

1. Schädlinge in Waschmöhre:

Die hohen Temperaturen haben zum ersten Auftreten der Möhrenminierfliege in den Möhrenbeständen geführt. Neben den Minierfliegen lassen sich auch Blattläuse finden, diese werden bei der anstehenden Maßnahme miterfasst. In den Beständen lassen sich erste Fraßgrübchen der Möhrenminierfliege finden, daher ist eine Behandlung ratsam. In den letzten Jahren hat sich eine Behandlung mit **187,5 g/ha Minecto One (B1) plus 1,0 l/ha Hasten** als sehr wirksam erwiesen. Die Behandlung sollte unabhängig vom Stadium der Kultur durchgeführt werden. Bei den jüngeren Beständen besteht die Gefahr, dass sich die Made durch das kleine Laub in den Rübenkörper frisst und bei den größeren Beständen kann aufgrund der Witterung die Eiablage am Wurzelhals erfolgen und somit direkt in den Rübenkörper fressen. Da der Befall Flächenabhängig ist, sollten die Flächen kontrolliert werden auf Fraßgrübchen (siehe Bilde rechts) und bei vorhanden dann behandelt werden.



2. Düngung Kopfkohl:

Bei der letzten Feldbegehung wurden N-Min Proben aus den Beständen gezogen und untersucht. In der Tabelle sind die Werte aufgeführt. Je nach Bestandsentwicklung macht eine Düngung von 40-80 kg/N/ ha, falls es die Bedarfermittlung zulässt noch Sinn um eine gute Qualität und Ertrag zu sichern.

| Standort | N-Min Wert | Düngung | Aufnahme ca. |
|--------------|-------------|-------------|--------------|
| Alte Marsch | 146 kg/N/ha | 200 kg/N/ha | 150 kg/N/ha |
| Junge Marsch | 110 kg/N/ha | 220 kg/N/ha | 125 kg/N/ha |
| Nordermarsch | 130 kg/N/ha | 240 kg/N/ha | 150 kg/N/ha |

Bei den derzeitigen Temperaturen ist aber unbedingt auf eine gute Calcium Versorgung zu achten. Die Kulturpflanze wird an den heißen Tagen die Stomatazellen schließen um die Verdunstung zu reduzieren. Ohne

Wassertransport in der Pflanze findet auch keine Aufnahme statt, daher ist es wichtig eine Calcium

Düngung durchzuführen. Je nach Behandlungsstrategie gegen die Thripse kann dort bis zu 5,0 l/ha Calcium flüssig mitgenommen werden oder als Einzelmaßnahme z.B. ergänzt um 2,0 l/ha Bor. Bei der Mischung aus Bor und Calcium vorher prüfen ob diese Kombination ausflockt.

3. N-Min Werte Waschmöhre

Aktuell ist der N-Min Wert gemessen worden und für die Waschmöhren ergeben sich eher niedrige Werte, hier sollte der Betrieb genau schauen und ggf. eine Düngung in Betracht ziehen. Die Höhe des gemessenen Wertes hängt von der Vorkultur und der Mineralisationsleistung des Standortes ab.

| Standort | Vorfrucht | N-Min Wert 0-60 cm |
|----------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Nordermarsch, schwer | Hafer | 61,4 kg/N/ha |
| Nordermarsch, leicht | Winterweizen | 74,0 kg/N/ha |
| Marsch Mitte, mittelschwer | Winterweizen mit Zwischenfrucht | 71,4 kg/N/ha |
| Südermarsch, fielig | Weizen | 119,1 kg/N/ha |
| Südermarsch, mittelschwer | Weizen | 58,1 kg/N/ha |
| Südermarsch, mittelschwer | Grasmischung | 39,8 kg/N/ha |
| Südermarsch, fielig | Weißkohl | 171,3 kg/N/ha |

Eine Düngung der Waschmöhren auf Flächen, auf denen der Wert bei 40- 80 kg/N/ha N-Min liegt macht in diesem Jahr Sinn, da zurzeit nicht abgeschätzt werden kann wieviel noch über den Boden kommt. Daher macht eine Düngung von 30-40 kg/N/ha Sinn und sollte zeitnah erfolgen. Eine flüssige Düngung über

das Blatt ist nicht zu empfehlen, da dies das Krautwachstum vorrangig fördert und nicht die Rübenentwicklung. Die Niederschläge der nächsten Tage können dafür gut genutzt werden.

4. Krankheiten Kohlgemüse

Bei der Besichtigung der Kohlbestände fällt ein deutlicher Befall mit *Alternaria* und *Mycosphaerella* auf. Da beide Schaderreger mit der empfohlenen Strategie bekämpft werden, bedarf es keine Anpassung. In einigen Beständen findet man nun auch Infektionen mit Falschem Mehltau, in den Beständen muss die Strategie angepasst werden. Das warme Wetter reduziert zwar den Befall aber die nächsten Niederschläge für die nächste Woche sind schon vorhergesagt.

Strategie in Beständen ohne Falschen Mehltau: Start mit **0,9 l/ha Luna Experience oder 1,0 l/ha Dagonis**, in der Mitte dann 1 – 2 Anwendungen mit **1,0 l/ha Askon** und einer Abschlußbehandlung mit **0,9 l/ha Luna Experience oder 1,0 kg/ha Signum**.

Strategie in Beständen mit Falschen Mehltau: Start mit **0,15 l/ha Orondis (§ 22 einzelbetriebliche Genehmigung) plus 1,0 l/ha Askon**, als nächste Behandlung **0,9 l/ha Luna Experience oder 1,0 l/ha Dagonis**, dann **1,0 l/ha Askon** und eine Abschlußbehandlung mit **0,9 l/ha Luna Experience oder 1,0 kg/ha Signum**.

Wichtig ist zu jeder Fungizidmaßnahme eine Netzmittel mitzunehmen: **0,2 l/ha Karribu, 0,15 l/ha Breakthru 301 oder 0,2 l/ha Silwet Gold**.

In Blumenkohl und Brokkoli gibt es keine einzelbetriebliche Genehmigung für Orondis, dort muss dann mit **1,2 l/ha Forum** oder **0,6 l/ha Revus** behandelt werden. Alternativ kann kurz vor der Ernte mit **0,75 kg/ha Romeo** gefahren werden. Romeo ist nur zur Befallsminderung gedacht.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

| Name | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|-------------|--|----------------|
| Robert Bode | Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074 | rbode@lksh.de |

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.